

Schöner Wohnen für Hamster

Mo, 26. Juli, 20:15 Uhr

Ein Film von Ute Brunne

Der Goldhamster lebt seit mehr als 70 Jahren in unseren Wohn- und Kinderzimmern. Viele erinnern sich noch gerne an ihren ersten Hamster aus Kindertagen. Und auch heute noch steht der nachtaktive Eigenbrödler auf der Beliebtheitsskala der Heimtiere ganz weit oben.

Nach ungestörtem Schläfchen erst einmal aufgewacht, erkundet er neugierig seine Umgebung. Damit dem Hamster das auch richtig Spaß macht, braucht er einen artgerechten Lebensraum. Dabei steht die Auswahl des Nagerheims an erster Stelle.

Die meisten Käfige sind leider viel zu klein. Das absolute Minimum ist eine Grundfläche von wenigstens 80 mal 45 Zentimetern, denn der Hamster bewegt sich gerne und viel. Auf Futtersuche legt ein wilder Hamster mehrere Kilometer zurück. Um ihm mehr Raum zu geben, muss man seinen Käfig aber nicht gleich wegschmeißen, sondern besorgt sich einen weiteren gebrauchten und bastelt ein bisschen.

Aus zwei mach eins

Man kann zum Beispiel aus zwei Käfigen einen machen. Dazu schneidet man mit einer Bohrmaschine und einem Lochsägeaufsatz in die Bodenschale eines Käfigs ein Loch. Das Loch sollte einen Durchmesser von mindestens 7 Zentimetern haben, damit der Hamster auch mit vollen Bäckentaschen noch durchpasst, ohne sich zu verletzen. Zudem kann man mit Holzplatten noch weitere Wohnebenen in den Käfig einbauen. Das vergrößert noch einmal die Grundfläche. Diese Platten kann man sich im Baumarkt zuschneiden lassen. Wichtig ist, dass man unbehandeltes Holz verwendet, damit der Hamster beim Nagen keine Giftstoffe aufnimmt. Die Etagen werden mit trockenen Baumrinden verbunden. Sie dürfen allerdings kein Harz enthalten, denn Baumharz ist für Hamster giftig.

Man kann die Käfige auch nebeneinander stellen und diese zum Beispiel mit einem Bambusrohr und einer Drahtabsicherung miteinander verbinden. Gitteretagen und Gitterleitern sind gefährlich, denn daran können sich Hamster verletzen. Stattdessen sollte der Käfig mit Kork, Holz und Zweigen eingerichtet werden, das kann der Hamster gefahrlos bekabbern. Das sinnliche Erlebnis, wenn er daran schnuppert, hat er noch obendrein.

Artgerechte Einrichtung ist aber nicht in allen Käfigen möglich. Bei der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz stehen bestimmte Hamsterkäfige deshalb auf dem Index.

Dr. med. vet. Alexandra Broich von der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V. erklärt, welche Folgen ein falscher Hamsterkäfig für die Tiere haben kann: „Wir haben eine Liste veröffentlicht zu tierschutzwidrigem Zubehör in der Heimtierhaltung, weil Produkte auf dem Markt sind, die die Gesundheit der Tiere gefährden. Dazu gehören zum Beispiel allseits geschlossene Plexiglaskäfige mit Röhrensystemen, in der keine oder nur wenig Luft zirkulieren kann. Deshalb besteht hier auch die Gefahr, dass es im Sommer zu einem gefährlichen Wärmestau kommt. Wegen der fehlenden Luftzirkulation kommt es auch zu Schadstoffansammlungen, so dass die Tiere an Schleimhautreizungen und Hautschäden leiden.“

Ausgediente Aquarien

Eine artgerechte Hamsterwohnung kann auch ein Aquarium mit einem luftdurchlässigen Deckel sein. Häufig kann man ausgediente Becken schon sehr günstig bekommen, manchmal sind sie sogar umsonst. Ein Deckel dazu ist leicht zu machen: Holzlatten und Volierendraht zusammentackern, fertig ist die Abdeckung. Für eine ausreichende Luftzirkulation sollte das Aquarium wenigstens 1 Meter lang sein. Besser sind 1,50 Meter, auch weil hier meist nur eine Ebene zur Verfügung steht. Dafür kann hier die Einstreu höher sein. In einer mindestens 10 Zentimeter hohen Schicht kann der Hamster nach Herzenslust buddeln und wühlen.
Laufräder

In einem so abwechslungsreich gestalteten Zuhause fehlt eigentlich nur noch das Laufrad. Doch auch hier rät die Tierärztin Dr. Alexandra Broich, beim Kauf auf bestimmte Kriterien zu achten: „Ein Laufrad für einen Goldhamster muss einen Durchmesser von 30 Zentimeter haben. Es darf auch nicht freistehend sein, weil es sonst umfallen kann und den Hamster unter sich begräbt. Es muss allseitig geschlossen sein, das heißt Rückwand und Speichen müssen geschlossen sein, damit der Hamster sich nicht verletzen und Körperteile einklemmen kann. Bei zu kleinen Laufrädern verkrümmt sich der Rücken zu stark. Das kann bis zum Bandscheibenvorfall gehen. Solche großen Laufräder sind aber leider sehr schwer erhältlich, deshalb empfehlen wir einen großen Käfig und dazu sehr viel Freilauf, dann braucht der Hamster auch kein Laufrad.“ Damit der Hamster auf sein Laufrad verzichten kann, ist Freilauf wichtig, denn schließlich wird auch der schönste Käfig einmal langweilig. Doch Freilauf im Zimmer birgt viele Gefahren: Ungeschützte Stromkabel können angenagt werden, es gibt viele für Hamster giftige Zimmerpflanzen, Absturzgefahren lauern überall auf Tischen, Treppenstufen und so weiter. Sofa-, Sessel- und Regalritzen sind ebenfalls Gefahrenquellen für den zerbrechlichen Nager. Andere Haustiere wie Hunde und Katzen könnten den Hamster als Beute ansehen – hier muss man daher besonders aufpassen.

Hamsterspielplatz

Ungefährlicher ist ein Hamsterspielplatz. Aus ein paar Spanplatten und Klettband lässt sich im Handumdrehen ein großer Auslauf bauen. Die Wände sollten etwa 50 Zentimeter hoch sein, sonst klettert der Hamster drüber und bückt aus. Lässt

man ihn zu lange unbeaufsichtigt, kann er sich auch durch die Wände nagen. In so einem Auslauf kann man alles bieten, was das Herz des Hamsters begehrt: Eine Schale mit ungedüngter Erde oder Torf, und schon ist der Hamster in seinem Element. Katzengras ist eine Delikatesse. Zur Fellpflege lieben kurzhaarige Hamster auch ein Bad in Chinchilla-Sand. Je abwechslungsreicher und größer das Gehege, desto aktiver und gesünder ist der kleine Nager. Doch auch im großen Eigenheim ist der Hamster nicht gerne zu zweit. Außerhalb der Paarungszeit und Jungenaufzucht bleiben die meisten Hamsterarten lieber allein.

Kontaktadressen:

- Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. (TVT)
Bramscher Allee 5, 49565 Bramsche, Tel. (0 54 68) 92 51 56,
Fax (0 54 68) 92 51 57
Internet: www.tierschutz-tvt.de
E-Mail: geschaeftsstelle@tierschutz-tvt.de

Literatur:

- Christine Breitkopf (2004): Goldhamster gesund und aktiv.- Gräfe und Unzer, ISBN 3774263132, Preis: 7,90 Euro
- Claudia Toll (2004): Mein Hamster, Franckh-Kosmos, ISBN 3440097972, Preis: 9,90 Euro

Links:

- Auf den Internetseiten der TVT kann man u.a. die Merkblätter zu tierschutzwidrigem Zubehör in der Heimtierhaltung kostenlos runterladen:
www.tierschutz-tvt.de/merkblaetter.html
- Infoblätter zur Heimtierhaltung allgemein:
www.tierschutz-tvt.de/heimtiere2.html
- Bauanleitung für einen hamstersicheren und luftdurchlässigen Deckel für Aquarien:
www.hamsterparadies.de (siehe „Deckel-Bauplan“)
- Internetseite der Nagerhilfe von „Hamsterbuch“-Autorin Christine Breitkopf. Umfangreiche Infomappen über Hamster zum Downloaden:
www.hamsterhaltung.de
- Engagierte Seite eines Hamsterfans mit vielen wissenschaftlich gesicherten Erkenntnissen über Hamster und Tipps für Hamsterhalter:
www.hamster-ratgeber.de
- Ernährung, Laufrad-Test, Futter-Test, mit Internetforum für Hamsterhalter:
www.hamsterinfo.de
- Für Kinder mit Basteltipps für Hamsterzubehör:
www.hamsterseiten.haustier-freun.de
- Ideen mit Fotos für selbstgebaute Käfige:
www.petfoto.de

Quelle: WDR, ServiceZeit, Tiere suchen ein Zuhause vom 25. April 2004.

Eventuelle spätere Veränderungen des Sachverhaltes sind nicht berücksichtigt.

- Alle Angaben ohne Gewähr -

Mehr zum Thema

- www.tierschutz-tvt.de: <http://www.tierschutz-tvt.de>
- www.hamsterparadies.de: <http://www.hamsterparadies.de>
- www.hamsterhaltung.de: <http://www.hamsterhaltung.de>